

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 26

Februar 2019

Faschingspredigt

- ein paar Predigtgedanken in Reimform zum Evangelium der Aussätzigen-Heilung Mk 1,40-45 -



Der Fasching ist noch nicht vorüber. Drum grüß' auch ich heut Mann und Frau: „Narri-Narro“, „Alaaf“, „Helau“! Und versuch' von diesem Ort zu reimen über Gottes Wort. Manches lässt sich leichter sagen, was man sonst nicht würde wagen.

In der fünften Jahreszeit ist es vielerorts soweit, dass Narren führ'n das Regiment; erst Aschermittwoch kommt das dann zum End.

Bis dahin legen unumwunden, die Finger sie in manche Wunde, die unsere Zeit so gern verschweigt, nicht stolz der Öffentlichkeit zeigt oder die bisweilen schmerzen, denn vieles geht uns echt zu Herzen, was in uns'rer Welt geschieht und heft'ge Folgen nach sich zieht.

Aus dem Inhalt: Abschied von der Vereinsscheune - Dorferneuerung Junkershausen läuft an - Grenzgang

Da ist ein klares Wort nicht schlecht, das rückt die Maßstäbe zurecht und lenkt den Blick auf das, was zählt, wenn man das echte Leben wählt.

Die Narren dreh'n den Spieß dann um, so wie das Evangelium, das heute wie zu allen Tagen, uns stellt vor ähnlich tiefe Fragen:

Was ist's, was wirklich wichtig ist? Wie kannst du sein der, der du bist? Schau'n wir nur auf das eig'ne Leben, das der Herr uns hat gegeben?

Nehmen wir die and'ren wahr, die ganze große Menschenschar, die ebenfalls sind Kinder Gottes, nicht Zielscheibe gemeinen Spottes, weil sie nur etwas anders sind, als Mann, als Frau oder als Kind?

Gedrängt sind sie oft an den Rand, mit dem Rücken

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

zu der Wand und kommen nicht ins Leben rein. – Sagt Leute, darf das denn so sein?

Schau'n wir auf das, was Markus schrieb, im Buch der Bücher ihn antrieb, um Gottes Botschaft zu verbreiten, die uns zu jeder Zeit soll leiten.

Er spricht davon, dass „rein“ soll werden, der Mann mit Aussatz hier auf Erden.. Doch – was meint er denn da nur? Was führt uns hier auf Gottes Spur?

Wenn man bei uns von „Reinheit“ spricht, dann geht's um Pickel im Gesicht, die mit dem richt'gen Mittel schnell verschwunden sind – gleich auf der Stell'; um den Dreck der Wäschestücke, die – wenn ich nur das Pulver zücke, das die Werbung mir verheißt, weil nur die's am besten weiß – zauberhaft von ganz allein nicht nur sauber sind, nein: rein!

Doch darum ging's dem Markus nicht. Das wäre wirklich allzu schlicht und würd' die Botschaft nur verzerr'n: Ihm ging's um „Reinheit vor dem Herrn.“ Denn Menschen mit Aussatz und andere auch, galten als „unrein“, so war es der Brauch.

Sie mussten schon aus der Ferne rufen, damit der „Reine“ das Weite konnt' suchen. Sie durften auch nicht zum Gottesdienst kommen, so sagten es ihnen die „richtig“ Frommen, die aus Angst vor der Krankheit leider vergaßen, die Menschen zu seh'n auf den Gassen und Straßen, über die man ein hartes Urteil verhängt: „Ausgeschlossen, aus dem Leben gedrängt!“, weil sie die „Reinen“ im Leben störten. Dass sich darüber nicht mehr empörten?

Jesus ging einen anderen Weg – das war für manch einen ziemlich schräg: Er wagte es mutig, den Mann zu berühren, Hoffnung zu geben, nicht

Ängste zu schüren. Er war offen für den, den sie „unrein“ nannten, den sie in seiner Würde nicht anerkannten. Jesus zeigte ihm seinen Wert, sodass er ins Leben zurückgekehrt. Krankheit macht ihn nicht weniger wichtig, würdiges Menschsein bleibt – das ist richtig! Deshalb sprach Jesus: „Ich will – werde rein!“ Bei ihm gilt das „Sein“, nicht einfach der „Schein“.

Bei uns ist der Aussatz heut' kein Problem. Doch machen wir's da uns nicht zu bequem? Wenn wir uns umschaun in unserer Welt und sehen, was da im Leben so zählt, dann ist es nichts Fremdes, was damals war üblich. Das find' ich auch heute ziemlich betrüblich. In Schule und Arbeit scheint Mobbing normal und macht vielen Menschen das Leben zur Qual, weil sie nicht die richtige Marke tragen oder keine bescheuerten Mutproben wagen.

Nun verzeiht mir – nicht jeder Reim ist gelungen.

Ich habe um manches Wort hier gerungen, zu sagen, was mir bei Markus gefiel, und was uns mit Gott führt heute ans Ziel.

„Rein oder unrein“, ist Jesus nicht wichtig. Er wollte uns zeigen: „Wie lebe ich richtig.“ – orientiert an der Botschaft vom wahren Leben!

Und wie kann ich diese selbst weitergeben, im Wissen, wo all meine Schwächen sind, und im Glauben, dass jeder ist Gottes Kind. Das gilt für alle, die Fitten und Lahmen.

Und mir bleibt zum Schluß jetzt nur noch das „Amen“.

Aus „Gottesdienste vorbereiten“ 7/2017; Verlag Bergmoser+Höllner

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für
Text und Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618
Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

www.goldbach-post.de

Foto: picture alliance/A.Franke

Faschings Erzähl-Cafe

Am Donnerstag, 14.2.2019 wird das Erzähl-Cafe wieder vom Närrischen Treiben im Ort geprägt sein. So wird es neben Kaffee und Kuchen Tanz-einlagen und humoristische Vor-träge geben. Beginn ist um 14.00 Uhr. Gäste sind willkommen.



Gotteslob wieder mitbringen

Leider werden immer wieder Ge-sangbücher von den Gottes-diensten mit nach Hause genom-men. Bitte wieder mitbringen.

Wortgottesdienst am Heiligen Abend

Krippenspiel, Singgruppe, Musikkapelle und Glühwein bei weihnachtlicher Musik nach der Mette, alles Elemente, wie sie seit vielen Jahren den Gottesdienst am Heiligen Abend prägen. Aber doch war diesmal etwas anders. Es fand keine Eucharistiefeyer, sondern bereits um 16.00 Uhr ein Wortgottesdienst mit Diakon Lauterwald statt. Vermisst wurde allerdings, dass keine Kommunionsspendung dabei war.



Sternsinger unterwegs



173,90 Euro haben die Sternsinger dieses Jahr in Junkershausen und 772 Euro in Wargolshausen sammeln können. Der Erlös ging an behinderte Kinder in Peru. Die Ministranten in ihren herrlichen Gewändern brachten nicht nur den Segen Gottes in die Häuser, sie kennzeichneten auch die Haustüren mit der Signatur 20 * C + M + B * 19.

Ziel: Der größte Baum des Waldes

Ob es sich tatsächlich um den mächtigsten Baum des Wargolshäuser Waldes handelt, sei einmal dahingestellt. Ist auch nicht relevant. Letztendlich geht es darum, einen Anlaufpunkt beim jährlichen Grenzgang zu haben. Und der war schließlich alles andere als langweilig. Denn zunächst gab Stefan Reinhart in der Waldabteilung „Wolfsgrube“ in seiner Eigenschaft als Vorstand der Körperschaft „Wüstung Holzhausen“ ein paar Informationen zu den Flächenzahlen des Wargolshäuser Waldes und anschließend demonstrierte Waldfachwirt Bernhard Gensler die Durchmesser- und Höhermittlung eines Baumes. Dass die Höhe dieser mächtigen Fichte bei 34 Metern liegt, wurde allerdings nicht sofort verraten. Vielmehr waren die „Grenzwanderer“ aufgefordert, Schätzungen abzugeben. Dass dies gar nicht so einfach ist, zeigten die Ergebnisse. Zwischen 20 Meter und 90 Meter lagen die Schätzungen. Am besten hatte Elmar Marschall dann das Ergebnis getroffen. Mit seinen 33,66 Meter konnte er von Wolfgang Reinhart, Kassier der Jagdgenossenschaft, als Sieger gekürt werden. Neben dieser schönen



Einlage schätzten aber die ca. 75 Teilnehmer des Grenzgangs nicht nur die winterliche Wanderung und das Gespräch, sondern auch die Station im Wald bei Glühwein und

Baerbrötchen. Dass es anschließend dann noch Bratwürstchen mit Kraut im Gästehaus gab, rundete den Nachmittag ab.



Flächennutzung Wargolshausen

Die Gemarkung Wargolshausen umfasst eine Fläche von 730 ha. Davon sind ca. 400 ha Ackerland und Wiesen und ca. 300 ha Wald. Dieser teilt sich auf in ca. 150 ha Privatwald, 60 ha Gemeindewald und ca. 93,5 ha Körperschaftswald. Neben der Waldkörperschaft „Wüstung Holzhausen“ existiert die „12er Waldkörperschaft“, die die zwölf Einzelkörperschaften Körnersweg, Weidig, Lachenleite, Gänrsasen, Obere Leite, Hintere Leite, Ohnes, Bei der Roden, Geiershecke, Rothhäuser Weg, 27 Äcker und Großen Stück vereinigt.

Japan grüßt Wargolshausen



Nachdem der TSV Bad Königshofen inzwischen in der höchsten Tischtennis-Liga spielt, hat Fredi Breunig bei seinem kabarettistischen Fröh-schoppen am 30. Dezember in Wargolshausen dies zum Anlass genommen, um sich eingehend mit dem Thema Tischtennis auseinanderzusetzen. Als besondere Gäste hatte er nicht nur KÖN-Manager Andreas Albert und Abteilungsleiter Josef Ort eingeladen, sondern auch den japanischen Trainer Koji Itagaki mit seiner Familie. Leider hatte Kilian Ort, der bei den deutschen Meisterschaften den 2. Platz belegt, trainingsbedingt nicht mitkommen können. Und so wurde kurzerhand eine Live-schaltung nach Düsseldorf hergestellt und der gebürtige Bad Königshofener Tischtennisprofi gab einiges von seinem Tischtennisleben preis. Überhaupt weckte Breunig das Interesse an dieser interessanten Sportart und ließ auf der Bühne sogar ein kleines Match austragen. Dabei war der Kabarettist, wie es in der Main-Post hieß, mit der Zunge deutlich schlagfertiger, als an der

Tischtennis-Platte. Denn selbst vor den 8jährigen Itagaki-Zwilligen musste der Träger des „Frankenwürfels“ kapitulieren.

Aber auch sonst schaffte Fredi Breunig wieder einen unterhaltsamen Vormittag. Er analysierte auf humoristische Weise die Landtagswahlen, versuchte für einen Moment die Stimmung wie im britischen Unterhaus herzustellen und glossierte die kleinen und großen Ereignisse des Jahres. Zu jedem Thema hatte der Tausendsassa in Sachen Humor eine eigene Betrachtungsweise und es ist

jedes Mal erstaunlich, wie eine ganz gewöhnliche Nachricht für Erheiterung sorgen kann. Zum 20. Mal stand Fredi Breunig nun schon mit „Breezel, Bier un domms Gebabbel“ in Wargolshausen auf der Bühne. Als Gäste waren bereits amtierende und Ex-Ministerpräsidenten, ein Bischof, Spitzensportler und die verschiedensten politischen Mandatsträger zu Gast. Weshalb also nicht auch einmal richtig eingefleischte Japaner. Den Besuchern im ausverkauften Haus des Gastes hat es gefallen.



2. Februar 2019

Darstellung des Herrn

Lukas 2,22-40

In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe.

3. Februar 2019

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 4,21-30

Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg.



Petrus hätte die Kraft Gottes niemals kennengelernt, wäre er bei seinen Netzen am Seeufer geblieben.

GOTTESDIENSTE

- 1. Fr Hl. Brigida, Äbtissin Herz-Jesu-Freitag**
Wa 18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht u. Gebet um geistl. Berufe
Heu 19.30 Uhr Theater der Kolpings-Familie Heustreu
- 2. Sa Darstellung des Herrn (Lichtmess)**
Ju 17.00 Uhr VAM f. Alois u. Josefa Müller
(Kerzenweihe Blasiussegen)
Ho 18.00 Uhr VAM mit Spendung des Blasiussegen
Heu 19.30 Uhr Theater der Kolpings-Familie Heustreu
- 3. So 4. Sonntag im Jahreskreis**
Uns 8.00 Uhr MF mit Spendung des Blasiussegens
Heu 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Spendung des Blasiussegens
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt anl. der Diamanthochzeit der Eheleute Walberta u. Alfred Büttner
Hl. Amt zur Danksagung
Hl. Amt f. Verst. d.Fam. Miller u. Büttner
HL. Amt f. Edwin Beck u. Angeh.
Hl. Amt f. verst. Freunde
Hl. Amt f. Lothar Warmuth
Hl. Amt f. Antonia u. Engelbert Then
Hl. Amt f. Agnes Gans
Hl. Amt. f. Lina Büttner
Mit Kerzenweihe und Spendung Blasiussegen
Wol 10.00 Uhr Wortgottes-Feier mit Spendung Blasiussegen
Wa 14.00 Uhr Muttergottes-Andacht
Heu 13.30 Uhr Rosenkranz
Heu 19.30 Uhr Theater der Kolpings-Familie Heustreu
- 4. Mo Hl. Rhabanus Maurus, Bischof v. Mainz**
Ho 18.00 Uhr MF
- 5. Di Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania**
Heu 10.00 Uhr Blasiussegen in der KiTa „Mittendrin“
Uns 18.00 Uhr MF
- 6. Mi Hl. Paul Miki u. Gefährten, Märtyrer**
Wol 8.30 Uhr MF
- 7. Do Hl. Richard v. Wessex, König**
Heu 8.30 Uhr MF
- 8. Fr Hl. Hieronymus Ämiliani, Hl. Josefine Bakhita**
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Rosa u. Josef Müller u. Rudolf Grüb
Hl. Amt f. Waltrud Büttner
Hl. Amt f. Agnes u. Justin Wirsing
Hl. Amt f. Oskar u. Erika May
- 9. Sa Hl. Apollonia, Jungfrau**
Uns 18.00 Uhr VAM
- 10. So 5. Sonntag im Jahreskreis**
Ho 8.30 Uhr MF
Ju 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Wol 10.00 Uhr MF
Heu 10.00 Uhr MF

Wa	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
11. Mo	Unsere Liebe Frau in Lourdes	
Ho	18.00 Uhr	MF
12. Di	Hl. Gregor II., Papst	
Uns	18.00 Uhr	MF
13. Mi	Hl. Reinhild, Ordensfrau	
Wol	8.30 Uhr	MF
Ju	13.30 Uhr	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
Ju	14.30 Uhr	Hl. Amt zu Ehren des Hl. Geistes um Mut und Kraft für die Priester
Ju	15.30 Uhr	Eucharistische Anbetung u. Beichtgelegenheit
Wa	18.00 Uhr	Fatima-Rosenkranz
14. Do	Hl. Cyrill u. Hl. Methodius, Schutzpatrone Europas	
Heu	8.30 Uhr	MF
Wa	14.00 Uhr	<i>Erzähl-Cafe für Senioren in der Faschingszeit</i>
15. Fr	Hl. Sigfried, Mönch	
Ju	18.00 Uhr	Hl. Amt nach Meinung
16. Sa	Hl. Juliana v. Nikomedien, Märtyrin	
Heu	18.00 Uhr	VAM
Ho	18.00 Uhr	VAM
17. So	6. Sonntag im Jahreskreis	
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Gebhard Warmuth, Jtg. Hl. Amt f. Bruno u. Sophie Warmuth
Wa	10.00 Uhr	Hl. Amt f. Otmar Stuhl Hl. Amt f. Elvira Hochrein Hl. Amt f. Ilse May Hl. Amt f. Hermann u. Anna Rothe Hl. Amt v. Berthold Büttner Hl. Amt f. Maria Fuchs u. Angeh. Hl. Amt f. Elisabeth Harth Hl. Amt f. Luise Stuhl Hl. Amt f. Alfred u. Rosa Büttner
Uns	10.00 Uhr	MF
Wa	13.30 Uhr	Muttergottes-Andacht
Hol	13.30 Uhr	Rosenkranz
18. Mo	Hl. Gertrud Comensoli, Ordensgründerin	
Ho	18.00 Uhr	MF
19. Di	Hl. Irmgard v. Aspel, Gräfin	
Uns	18.00 Uhr	MF
20. Mi	Hl. Jordan, Franziskaner	
Wol	8.30 Uhr	MF
Heu	19.30 Uhr	Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder aus Wargolshausen, Heustreu, Hollstadt im Pfarrheim Heustreu

10. Februar 2019

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 5,1-11

Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus!

17. Februar 2019

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lukas 6,17.20-26

Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern.



WER seinem Nächsten zu Hilfe kommt in seinem Leid, sei es geistlich oder weltlich, dieser Mensch hat mehr getan als derjenige, der von Köln bis Rom bei jedem Meilenstein ein Münster errichtet aus feinem Gold, dass darin gebetet werde bis zum jüngsten Tag.

Siebter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 6,27-38

Euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd.



Liebe
ist die einzige Kraft,
die einen Feind in
einen Freund
verwandelt.

Martin Luther King



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Februar

Wir beten, dass alle, die dem Menschenhandel, der Zwangsprostitution und der Gewalt zum Opfer gefallen sind, mit offenen Armen in unserer Gesellschaft aufgenommen werden.

- 21. Do Hl. Petrus Damiani, Bischof**
Heu 8.30 Uhr MF
- 22. Fr Kathedra Petri Fest**
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw. Hilfe
Hl. Amt f. Schw. Scholastika, Godefrieda, Angeh.
Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
- 23. Sa Hl. Polykarp, Bischof**
Heu 14.14 Uhr Faschingsnachmittag des Kath. Frauenbundes
Wol 18.00 Uhr VAM
- 24. So 7. Sonntag im Jahreskreis**
Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Egid Büchs
Hl. Amt f. Konrad u. Marga Müller
Hl. Amt f. Renate Moritz u. Angeh.
Hl. Amt f. Ernst u. Elisabeth Reinhart
Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
Ho 8.30 Uhr Wort-GottesFeier
Heu 10.00 Uhr MF
Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Adela u. Heinrich Greier
Hl. Amt f. Erwin u. Günter Müller u. Angeh.
Uns 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Hol 13.30 Uhr Rosenkranz
- 25. Mo Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim**
Ho 18.00 Uhr MF
- 26. Di Hl. Mechthild v. Sponheim, Hl. Dionysius v. Augsburg**
Uns 8.10 Uhr MF
- 27. Mi Hl. Johanna, Ordensfrau**
Wol 8.30 Uhr MF
- 28. Do Hl. Romanus u. Lupizinus, Brüderpaar**
Heu 8.30 Uhr MF

MÄRZ

- 1. Fr Weltgebetstag der Frauen**
Ju 18.00 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw. Hilfe
Wa 18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht u. Gebet um geistl.Berufe
- 2. Sa Sel. Engelmar Unzeitig**
Wa 18.00 Uhr VAM f. Emil Büttner u. Angeh.
VAM f. Elisabeth Harth
VAM f. Vinzenz u. Agatha Hofmann u. Angeh.
VAM zur Danksagung
Uns 18.00 Uhr VAM

Der Pfarrbrief für die Pfarreiengemeinschaft mit allen Terminen liegt in der Kirche (Schriftenstand) aus.

In Heustreu, Unsleben, Wollbach und Hollstadt wird 1/2 Stunde vor den Werktagsgottesdiensten der Rosenkranz gebetet.

Altlandrat Miller verstorben



Im Alter von 95 Jahren ist am 25.12.2018 Gottfried Miller verstorben. Der langjährige Rhönklub-Vorstand hat im Jahre 1963 die Nachfolge seines Vaters Albert als Landrat vom Landkreis Bad Neustadt angetreten und übte dieses Amt bis zur Landkreis-Gebietsreform im Jahre 1972 aus. Er hat bis ins hohe Alter nicht nur seinen Wargolshäuser Dialekt bewahrt, er hat bei jeder Gelegenheit auch deutlich gemacht, dass er aus Wargolshausen stammt. Dabei war die Zeit, in der er in Wargolshausen ansässig war, gar nicht so lang. Bereits mit 11 Jahren kam er ins Internat St. Ludwig bei Fahr am Main. Im Jahre 1942, im Alter von 18 Jahren, kam er an die Front und erst im November 1949 kehrte er aus russischer Gefangenschaft zurück. Es folgten Studium in Würzburg, Tätigkeiten an der Regierung Unterfranken und in Karlstadt und als er Irene heiratete, wurde er in Bad Neustadt sesshaft. Geblieben ist er aber ein Wargolshäuser und so trauert Wargolshausen, aber auch der Nachbarort Junkershausen um einen verdienten Bürger.

Sekt nach dem Gottesdienst



Es war mehr eine spontane Idee. Aber nachdem es seit langem wieder einmal einen Gottesdienst am Neujahrstag gegeben hatte und mit Beginn 10.30 Uhr auch Langschläfer aus den Federn kommen konnten, reichte die Pfarrgemeinde den Gottesdienstbesuchern ein Glas Sekt bzw. Orangensaft, um auf das neue Jahr anstoßen zu können. Zuvor hatte Ansgar Büttner in der von Pfarrer Bernold Rauch zelebrierten Eucharistiefeyer die guten Wünsche für das neue Jahr im Namen der Pfarrgemeinde übermittelt. Einem Mitmenschen Gutes zu wünschen, sei zwar nicht auf den Neujahrstag begrenzt, aber der 1. Januar habe für viele Menschen eine besondere Bedeutung. „Wie ein Buch mit 365 leeren Seiten liegt das Jahr vor uns“ so Büttner. Es werde sicher Seiten geben, die man am liebsten herausreißen, andere Blätter, die man mit Gold einrahmen möchte. Aber 2019 liege noch im Dunkeln und mit Gottes Segen wolle man in dieses neue Jahr schreiten. Bei dem anschließenden Sektempfang ging es den Wenigsten um den Umtrunk. Vielmehr wurde die Gelegenheit genutzt, um sich ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Unterstützung gesucht

Der Fasching hat in Wargolshausen eine Größe erreicht, die nur mit einer breiten Helferriege zu bewältigen ist. Vor allem der Rosenmontag stellt die Wa-Ka-Ge, aber auch die Vereinsgemeinschaft, vor eine große Herausforderung. Deshalb wird wieder um Mithilfe gebeten. Vor allem gilt dies auch für den Faschingsdienstag, wo jedes Jahr jede Hand zum Saubermachen benötigt

Neue Kirchenverwaltungen stehen

Nach den Kirchenverwaltungs-Wahlen im November vergangenen Jahres wurde in Wargolshausen in der konstituierenden Sitzung Artur Schmitt als Kirchenpfleger und Sabine Büttner als Kirchenrechner gewählt. In Junkershausen wird Margarete Buhlheller auch weiterhin das Amt des Kirchenpflegers und des Kirchenrechners ausüben.

Dorferneuerung Junkershausen läuft an

Die Dorferneuerung in Junkershausen kommt gut voran. Dies wurde im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 9. Januar den Bürgerinnen und Bürger aus Junkershausen deutlich gemacht. Michael Kuhn und Franz-Josef Lang vom Amt für ländliche Entwicklung zeigten im Jugendheim Junkershausen auf, dass in den vergangenen Monaten alle erforderlichen Vorarbeiten absolviert werden konnten und die Einleitung des Dorferneuerungsverfahrens zeitnah eingeleitet werden kann. Damit kann dann auch der Dorferneuerungsplan vorgestellt werden. Als nächster Schritt steht die Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft an. Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung der Dorferneuerung. Wählbar in dieses Amt ist jede Person, unabhängig vom Wohnort, wahlberechtigt sind alle, die in Junkershausen Grund und Boden haben.

Ein Jahr ist inzwischen vergangen, seitdem sich 17 Teilnehmer aus Junkershausen an einem Wochendende im Kloster Langheim auf die umfassende Dorferneuerung in Junkershausen vorbereitet haben. Regelmäßige Sitzungen der Arbeitskreise haben seit dieser Zeit in Junkershausen stattgefunden. Von den 33 Schlüsselmaßnahmen, die von den Arbeitskreisen herausgearbeitet worden waren, so ALE-Vertreter Kuhn, sei allerdings nicht alles realisierbar. Die dafür erforderlichen 3,8 Mio seien finanziell nicht zu stemmen. So



habe man sich auf sieben Schwerpunktmaßnahmen konzentriert, die mit entsprechender Förderung begleitet werden sollen: Die Gestaltung der Gehsteige entlang der Staatsstraße, die Gestaltung der Gehsteige und Nebenflächen entlang der Kreis- und Staatsstraße, die Platzgestaltung vor Jugendheim und Feuerwehrhaus, der gestalterische Umgriff des Kirchplatzes, die Erhaltung und Sanierung des denkmalgeschützten Backhauses, die Schaffung eines Spielplatzes und die ökologische Aufwertung des Löschweihers seien die Schwerpunktthemen. Zu den geschätzten Kosten in Höhe von ca. 1,64 Mio Euro wird das Amt für ländliche Entwicklung ca. 900.000 Euro Fördermittel bereitstellen. Das entspricht einem Fördersatz von 55 %. Außerdem stehen Mittel für private Maßnahmen zur Verfügung. Sei es die Sanierung förderwürdiger Bauwerke, die

dorfgerechten Um-, An- und Ausbauten, die Umnutzung und Erhaltung landwirtschaftlicher Gebäude, die Hof- und Vorbereichsgestaltung, je nach Maßnahme werden Fördermittel zwischen 15 bis 60 % bereitgestellt. Dazu gibt es allerdings unterschiedliche Vorgaben. So muss die Fördersumme mindestens 1.000 Euro erreichen, die maximalen Kosten sind gedeckelt und es müssen bestimmte Bedingungen eingehalten werden. Wichtig ist, dass vor Maßnahmenbeginn die Zuschussanträge gestellt werden. Michael Kuhn ist davon überzeugt, dass mit Beginn der Dorferneuerung auch private Investitionen einhergehen. Das habe sich bei allen bisher durchgeführten Maßnahmen im Geltungsbereich des ALE Würzburg gezeigt. Und so wurden vom ALE für diese Maßnahmen noch einmal ca. 120.000 Euro bereitgestellt.

Abschied von der Vereins-scheune

Die Epoche „Vereins-scheune“ geht zu Ende. Bereits vor Fertigstellung des Kommunikationshofes wurde die alte Lagerhalle incl. Bankgebäude von der Vereinsgemeinschaft an einen privaten Käufer abgegeben. Mittlerweile ist auch der Umzug größtenteils abgeschlossen und die Balken wurden ausgebaut, um in der neuen Halle einen Zwischenboden einzuziehen.

Ihre Blütezeit hatte die Scheune in den 1960er Jahren. Zu dieser Zeit hat die im Jahre 1893 gegründete Raiffeisenkasse Wargolshausen das Warengeschäft begonnen. Und so erwarb die Bank das Gebäude von der Familie Knobling (besser unter Artus-Haus bekannt). Im Juli 1962 wurde dann nicht nur der Zwischentrakt hergerichtet und eine Putzmühle aufgestellt, auch in der Scheune wurden massive Balken eingezogen, um vor allem dem Lagerbedarf an Kunstdünger gerecht zu werden. Franz Then kann sich noch gut an diese Zeit erinnern. Es war sein Hochzeitstag, als seine Arbeitskollegen dabei waren, das Podest einzubauen. Die Zimmerei Ferdinand Müller aus Mellrichstadt war mit dem Verzimmern der 7 Meter langen und 18 x 14 cm starken Balken beauftragt, als er mit seiner Frau aus der Kirche kam und seine Kollegen kurz die Arbeit unterbrachen und gratulierten. Mit der Fusion der Bank mit der Raiffeisenbank Hollstadt wurde zwar das Warengeschäft noch weiterbetrieben, nahm aber im Laufe der Zeit immer mehr ab. Die Lagerflächen verloren an



Bedeutung. Wann genau die Nutzung der Scheune durch die Wargolshäuser Vereine begann, war nicht mehr ganz nachzuvollziehen. Jedenfalls wurden die Los- und Schießbude, die im Jahre 1970 gebaut wurden, anfangs noch in der Scheune von Adolf Müller gelagert. Wohl deutlich vor der Fusion der Raiffeisenbank Hollstadt mit der VR-Bank Bad Neustadt im Jahre 1990 wurden die Räumlichkeiten dann aber von den Wargolshäuser Vereinen unter Beschlag genommen. Schließlich kamen auch immer mehr Utensilien dazu. Lattenroste, Thekenteile, Kühlschränke und natürlich Dinge, die es eigentlich nicht wert waren, sie aufzuheben, fanden ihren Platz. Als die VR-

Bank Bad Neustadt dann deutlich machte, dass sie diese Immobilie nicht länger in Bestand halten will, erwarb die Vereinsgemeinschaft das komplette Areal mit den Gebäuden. Bereits zwei Jahre später gewann dann der Kommunikationshof Kontouren und so erfolgte der Weiterverkauf. Und so fand nicht nur die Scheune, sondern auch das Bankgebäude eine neue Nutzung. Es wurde zur Wohnung umfunktioniert. Mit dem Umzug wechselten nicht nur die verschiedenen abgestellten Gegenstände in die neue Halle, auch die massiven Balken wurden ausgebaut und für den Einbau eines Zwischenbodens verwendet. Man kann ja nie genug Platz haben.

VER SICHERUNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Maßgeschneiderte
Sicherheit für unser
Zuhause.

Jedes Zuhause ist
einzigartig. Sichern Sie
Ihr Eigenheim deshalb
passgenau nach Ihren
Bedürfnissen ab: mit
der **Wohngebäude-
versicherung** vom
Marktführer. Wir beraten
Sie gerne individuell
zu Ihrem persönlichen,
passgenauen Schutz.

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Marco Baumbach**

Paulinenstraße 6
97645 Ostheim v.d. Rhön
Telefon 09777 3577700
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de

Josef Krause, VR
Diplomverwaltungswirt (FH)
Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Heustreu
von 01.01.1978 bis 29.03.2019



www.wa-ka-ge.de



Fasching

WARGOLSHAUSEN

SA 23.2. **Freibeweglich-Faschingsparty**

DO 28.2. **Dorfstüble-Fasching**

FR 1.3. **80/90/2000er Party**

SA 2.3. **Fränkische Partynacht**
mit "das Eich", Fredi Breunig und den Ak-
teuren und Garden der WA-KA-GE

MO 4.3. **DER LEGENDÄRE
ROSENMONTAGSZUG**
Zug-Beginn 13:30 mit **SUPER-APRÉS-PARTY**
ab 11:00 Uhr Kesselfleisch

DI 5.3. **Kinderfasching & Kehraus**
Mittagessen, 14 Uhr Umzug der Kinder, Tanz der Garden ab 19 Uhr im Dorfstüble

Mundart-Rallye 2019

W enngleich Günter Stock, besser bekannt als fränkisches Weinbäuerle, nach der am 18.1. im Fernsehen übertragenen „Närrischen Weinprobe“ kürzer treten will, wird er bei der „Rhöner Mundart-Rallye“ am 3. Mai 2019 in Wargolshausen noch einmal zu hören sein. Genauso wie Fredi Breunig, der ja in Wargolshausen bestens bekannt ist. Die weiteren Akteure sind Konni Albert, Kosmas Fischer und Uli Kiesel. Karten gibt es im Vorverkauf bei Ansgar Büttner, Tel. 09762-7126

Rhöner Mundart-Rallye

Freitag, 3. Mai 2019, 19 Uhr

Konni Albert, Fredi Breunig, Kosmas Fischer, Günter Stock, Uli Kiesel

Pfarrzentrum Mühlbach, Kurhausstraße 1
VVK: Gabi Gröschel, 09771-991911

"Zum Wilden Mann" Mittelstreu,
Hauptstraße 18, VVK: Gästehaus Storath, 09773-5017

Haus des Gastes Wargolshausen,
Friedhofstr. 2, VVK: Ansgar Büttner, 09762-931159

Sportheim Reichenbach/Münnerstadt,
Steinacher Str. 17, VVK: Klaus Katzenberger, 09733-4218
und Michael Nöth, 09733-4169

V.i.S.d.P. Fredi Breunig, 09771-2490 / Eintritt: 8,- Euro / Einlass: 18:30 Uhr